

im

LEBEN

mehr als gewohnt



INSTANDSETZUNGS-
SCHWERPUNKTE 2015

S. 4/5

GUT ZU WISSEN

Wahlkommission
gebildet S. 3

Zuwachs für's
Concierge-Team S. 6

Zwischen Moderne
und Barock
- Herbstbustour S. 10

KALENDER 2016

Ihre Lieblingsrezepte
zum Nachkochen S. 11

No. 2/2015



LEBENS
RÄUME
Hoyerswerda eG

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Schafskälte ist vorüber und quasi über Nacht sind wir im Hochsommer gelandet. Für fast alle Wohngebiete sind mittlerweile die Betriebskostenabrechnungen verschickt worden. Was haben diese beiden Dinge miteinander zu tun? Nun, im Zuge der Gesprächstermine zu den Betriebskostenabrechnungen spüren wir den dringenden Wunsch unserer Mitglieder, weiterhin für bezahlbare Nutzungsgebühren zu sorgen. Die größte Kostenposition bei den Betriebskosten sind in der Regel die Heizkosten. Wir haben mit den umfassenden Modernisierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre viel für Energieeffizienz getan. Auf der Suche nach weiterem Einsparpotenzial haben wir uns auch mit der Fahrweise unserer Heizstationen beschäf-

tigt. In der Vergangenheit sind die Heizungen oft „durchgefahren“ worden, egal ob Wärme benötigt wird oder nicht. Dies ist äußerst unwirtschaftlich. Daher haben wir uns entschieden, bei entsprechender Witterung auf Sommerbetrieb umzustellen, d.h. es wird lediglich Warmwasser bereitgestellt. Nun weiß man im Vorfeld selten, wie stabil die Wetterlagen sind. So kam es in der Zeit der Schafskälte in manchen Fällen vor, dass dies einzelne Mitglieder als zu kühl in ihren Wohnungen empfunden haben. Meistens sind die tatsächlichen Raumtemperaturen jedoch deutlich über 20 Grad. Uns gegenüber argumentierte man dann, dass es doch egal wäre, wenn die Heizungen laufen, man zahle schließlich auch dafür. Hier

nun fängt das Problem an. Denn es zahlen nicht nur diejenigen, welche den Heizkörper schön warm haben wollen, sondern alle anderen Bewohner des Hauses auch. Denn ein Teil der entstandenen Heizkosten wird fest über die Wohnfläche – unabhängig vom Verbrauch – verteilt. Das heißt, für den Wunsch Einzelner, nach besonders warmer Wohnung zahlen alle höhere Betriebskosten. Ist dies gerecht und in Ihrem Sinne? Ich bin gespannt auf Ihre Meinung zu diesem Thema.

Viel Spass beim Lesen
Ihr Axel Fietzek

EHRUNG FÜR HERRN BERND-RÜDIGER MEYER



In der Vertreterversammlung der LebensRäume Hoyerswerda eG am 25.06.2015 wurde Herr Bernd-Rüdiger Meyer mit der Ehrennadel des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften in Gold ausgezeichnet. Herr Meyer ist seit 1968 Mit-

glied und Wohnungsnutzer in der Genossenschaft. 1974 kandidierte er für den Vorstand und erhielt über 40 Jahre das Vertrauen der Mitglieder. Seit 1990 im Ausschuss Finanzen und Technik im Aufsichtsrat tätig, hinterfragte er kritisch Sachverhalte, prüfte Zahlen, Bilanzen, wertete Kennziffern und prüfte Angebote. Sein Augenmerk in der Gremienarbeit galt stets der Sicherung einer straffen Überwachung der Liquiditäts- und Vermögensentwicklung. Herr Meyer schied aus Altersgründen satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat aus.

Wir bedanken uns herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen Herrn Meyer alles Gute.

UNSER TITELBILD

Die Mädchen und Jungen der Klasse 4a der Lindenschule bedankten sich für die unvergesslichen Erlebnisse aus der Patenschaft mit der LebensRäume Hoyerswerda eG mit einem besonderen Geschenk: Zeichnungen zum Thema „Glücklich wohnen“, die wir voller Stolz im Geschäftsbericht 2014 zeigen. Die Patenschaft vollendete sich mit dem Abschluss des 4. Schuljahres. Wir bedanken uns bei den Schülerinnen und Schülern, der Klassenlehrerin Frau Kerstin Genahl und dem Lehrerteam sowie der Klassenelternvertretung.

Den Kindern geben wir unsere besten Wünsche für die weitere schulische und persönliche Entwicklung mit auf den Weg!

ORDENTLICHE VER- TRETERVERSAMM- LUNG AM 25.06.2015

Neben den regulär notwendigen Beschlussfassungen zum Jahresabschluss 2014 wurden weitere wichtige Beschlüsse gefasst. So ist die Satzung unserer Genossenschaft in 3 Punkten geändert worden: Im § 2 wurde klargestellt, dass Beteiligungen nur zulässig sind, sofern sie dem Förderzweck der Genossenschaft mittelbar oder unmittelbar dienen. Unter § 31 mussten wir die Faktoren für die zu wählenden Vertreter anpassen. Jetzt sind auf je 140 (vorher 150) Mitglieder ein Vertreter sowie auf je 400 (vorher 500) Mitglieder ein Ersatzvertreter zu wählen. Diese Anpassung war aufgrund der gesunkenen Mitgliederzahlen erforderlich.

Diesem gehören insgesamt 9 Personen an:

+++ Ursel Beck +++ Dieter Hoyer +++ Tino Rothenburger +++ Christine Kunze +++ Dietmar Schiemenz +++ Rainer Platza +++ Michael Renner +++ Gerhard Ilian +++ Axel Fietzek +++

Der Wahlvorstand ist für die organisatorische Vorbereitung und Durchführung der Wahl verantwortlich. Eine der wichtigsten Aufgaben wird es sein, genügend engagierte und interessierte Mitglieder zu finden, welche sich als Vertreter für unsere Genossenschaft zur Wahl stellen. Dafür benötigen wir Ihre aktive Mithilfe. Bitte sprechen Sie aus Ihrer Sicht geeignete Mitglieder

an und bitten Sie diese, für die Wahl zu kandidieren. Entsprechende Formulare erhalten Sie bei Ihrem Serviceteam oder im Internet.

Auch der Aufsichtsrat unserer Genossenschaft ist zum Teil neu gewählt worden. Die Amtszeit von den Herren Bernd Meyer, Torsten Ruban-Zeh und Gerhard Ilian war abgelaufen.

Eine Wiederwahl von Herrn Meyer war nicht möglich. Herr Ilian und Herr Ruban-Zeh stellten sich wieder zur Wahl und wurden erneut in den Aufsichtsrat gewählt.

Als neues Mitglied wurde Frau Antje Naumann (41) in den Aufsichtsrat gewählt. Sie ist bei der AWO Lausitz Pflege- und Betreuungs GmbH in Hoyerswerda als Controllerin beschäftigt. Sie wird im Finanzausschuss des Aufsichtsrates mitarbeiten. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates wurde Herr Gerhard Ilian zum Vorsitzenden gewählt.



In der Anlage zur Satzung ist eine Ergänzung in Bezug auf die zu zeichnenden Anteile bei Wohnraumüberlassung erfolgt. Für kleine Wohnungen bis zu 40 qm sind nun insgesamt 8 Anteile zu zeichnen (400 €).

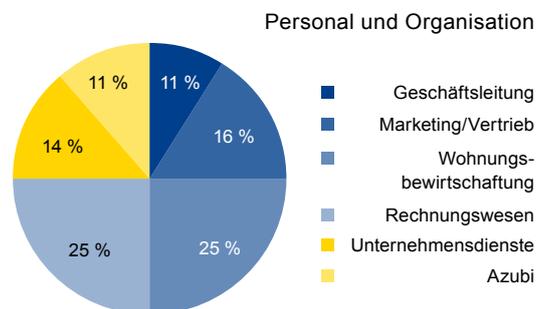
Außerdem haben die Vertreter eine neue Wahlordnung zur Wahl der Vertreter verabschiedet. Die Amtsperiode unserer jetzigen Vertreter endet mit der ordentlichen Vertreterversammlung im Juni 2016. Bis dahin müssen Neuwahlen stattgefunden haben. Für die Wahlvorbereitung ist ein Wahlvorstand gewählt worden.

JAHRESAB- SCHLUSS 2014

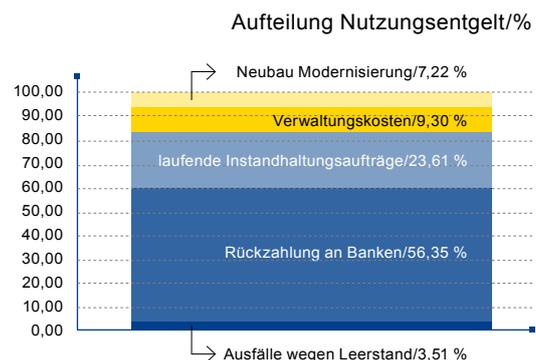
Zum Ende des Geschäftsjahres 2014 reduzierte sich die Zahl der Mitglieder um 76 auf 7.360, welche einen Altersdurchschnitt von 59 Jahren haben. Die 297 Mitgliedsaufnahmen (Altersdurchschnitt 44 Jahre) erfolgten ausschließlich in Verbindung mit der Anmietung einer der insgesamt 6.808 genossenschaftlichen Wohnungen.

416 Genossenschafter kündigten ihr Nutzungsverhältnis, davon mehr als 50 % alters- und berufsbedingt. Dennoch zeugt eine Kundenbindungsquote - bereinigt um die nichtbeeinflussbaren Vertragsbeendigungen - in Höhe von 55 % von der Zufriedenheit mit der genossenschaftlichen Wohnform. Im Berichtsjahr erfolgten 388 Vertragsneuabschlüsse, davon 68 % mit neuen Genossenschaftsmitgliedern.

12 männliche und 32 weibliche Mitarbeiter waren für Sie in folgenden Bereichen tätig



Im Geschäftsjahr 2014 entstand ein Jahresüberschuss von 2.311,4 Tsd. €, das durchschnittliche Nutzungsentgelt pro m² Wohnfläche belief sich bei 4,38 €. Die Liquiditätslage der Genossenschaft ist ausgeglichen und war jederzeit stabil. Der Kapitaldienst stellt mit rund 58,0 % den höchsten Ausgabenanteil am Ist-Nutzungsentgelt dar:



BAUEN UND WOHNEN

INSTANDSETZUNGS- SCHWERPUNKTE 2015

An der Werterhaltung und Modernisierung unserer Bestände arbeiten wir kontinuierlich und setzen planmäßig beträchtliche Mittel dafür ein. Vorgegangene Treffen „Auf ein Wort vor Ort“ mit un-

seren Mitgliedern in den altstädtischen Quartieren zeigten, dass unsere Wohnungsnutzer daran interessiert sind die Häuser wieder auf den neuesten Stand zu bringen.



Am Elsterbogen 1-3 und 5-7

Nachdem die Balkone in den letzten Jahren schon erneuert wurden, mit den damit verbundenen Fassadenanpassungen, wird an beiden Gebäuden das Wärmedämmverbundsystem erneuert. Anschließend werden die Fassaden farblich gestaltet. Den Abschluss bildet die Überarbeitung der Außenanlagen



Zum nächsten Termin

„Auf ein Wort“

laden Vorstand und Aufsichtsrat am **29.09.2015** ein. Der Rundgang mit den interessierten Genossenschäftern umfasst die Wohnanlagen R.-Luxemburg-Straße, Schulstraße, „Fließhof“ und „Haus am Fließ“. Treffpunkt ist um **16:00 Uhr** vor dem Hauseingang **R.-Luxemburg- Str. 23a**.

20 JAHRE WOHNEN AM FLIESS

Wie schnell die Zeit vergeht! Am 21. Mai feierten die Bewohner und Gewerbetreibenden des „Fließhofes“ den 20. Geburtstag des Erstbezuges. Die Hausgemeinschaft beging dieses Jubiläum mit einem zünftigen Grillfest auf dem Passagenhof direkt am Fließ der Schwarzen Elster. Vorstandsvorsitzender Axel Fietzek beleuchtete mit seiner Präsentation die Momente des Entstehens der Wohnanlage, die dann von den Bewohnern durch die eigenen Erinnerungen bestätigt und lebhaft diskutiert wurden.



Fassadenreinigungen

Den Umfang der Gebäude, die wir einer Fassadenreinigung unterziehen, erhöhen wir im laufenden Jahr. Verstärkt kann man unser Malerteam der LebensRäume Dienstleistungs GmbH mit dem Hub-Steiger in den Wohnquartieren beim Reinigen der Fassaden beobachten. Derzeitig führen die Kollegen an den Gebäuden Am Bahndamm / Liebknechtstraße und Florian-Geyer-Straße planmäßige Reinigungsarbeiten an den Fassaden durch.

Heinrich- Heine- Str. 1a-c

Das Mehrfamilienhaus ist noch über Monate eine komplexe Baustelle: Fenster, Haustüren, Balkone, Keller-niedergänge, Fassadendämmung und –gestaltung und diverse andere Maßnahmen werden realisiert. Für die Bewohner bringt das natürlich eine Reihe von Beeinträchtigungen mit sich, so dass wir uns für die aktive Mitwirkung und das Verständnis bedanken.



Am Elsterbogen 21-25

Die Bauarbeiten zur Balkonerneuerung an dem Mehrfamilienhaus laufen auf Hochtouren. Nachdem eine Spezialfirma die Balkonverankerungen in den Außenwänden eingebracht hat, werden demnächst die neuen Balkone montiert, die Fassade wieder geschlossen und komplett gemalert.

A.-Schweitzer-Str. 33/34

Konsequent werden die Maßnahmen in unseren Hochhäusern fortgeführt, um die sicherheits- und brandschutztechnischen Bedingungen zu verbessern. Die Kellerboxen in den Eingängen 33 und 34 wurden mit Metallwänden und –türen versehen. Zuvor wurden die Keller auch einer elektroseitigen Revision unterzogen.



BAUSTELLEN-VISITE

Zur diesjährigen Exkursion trafen sich am 28.04.2015 die gewählten Vertreter der Genossenschaft auf der Baustelle „Altstädter Eck“ und informierten sich über den Bauverlauf. Für September ist die feierliche Einweihung der Wohnanlage geplant.



Schöpsdorfer Str. 1-7

In mehreren Jahresabschnitten wurden die Balkonanlagen der Schöpsdorfer Str. 1-7 saniert und mit neuen Brüstungen versehen. Nach Abschluss der Maßnahmen hat der Wohnblock wieder ein freundliches Outfit, das zum Verweilen einlädt. Nun können die Bewohner ihre kleinen Oasen wieder ungestört nutzen..



MITGLIEDERSERVICE

ZUWACHS FÜR'S CONCIERGE-TEAM



Aufgaben sind:

- Hausbetreuung der Straße des Friedens 1-3 & 5-7
- Ansprechpartner für wohnungswirtschaftliche und genossenschaftliche Fragen
- Sicherung von Ordnung und Sauberkeit in den Häusern
- Abschluss, Änderung und Kündigung von Nutzungsverträgen, Wohnungsabnahmen und -übergaben
- Durchführung von Besichtigungen mit Wohnungsinteressenten
- Bearbeitung v. Reparaturaufträgen – Vermittlung von Handwerkerleistungen
- Anpassung von Betriebskostenvorauszahlungen
- Vertrieb und Verwaltung der Gästewohnungen
- Service- bzw. Dienstleistungsangebote (Paketannahme, Verkauf von RPV-Briefmarken, Kopier- und Faxservice, Informations- und Recherchedienste)

Herr Tino Rothenburger (seit Mitte 2013 am Concierge tätig) wird ab Juli 2015 durch Frau Claudia Nötzel unterstützt, die nach erfolgreich absolvierter Ausbildung zur Immobilienkauffrau das Concierge-Team vervoll-

ständig. Eine gute Gelegenheit, nochmals die Aufgaben unserer beiden Mitarbeiter „vor Ort“ aufzuzeigen: Unser Concierge ist der direkte Ansprechpartner vor Ort und Bindeglied zwischen den Bewohnern der

sechs Eingänge in der Str. des Friedens und der Verwaltung der LebensRäume Hoyerswerda eG sowie der LebensRäume Dienstleistungsgesellschaft GmbH in der K.-Niederkirchner-Str. 30.

ZAHLUNGSPROBLEME?

Niemand ist vor einem Schicksalsschlag geschützt und jeder kann auch mal schnell in eine finanzielle Notlage geraten. Oft kommt auch alles auf einmal – ein leeres Konto, ein ausgereizter Dispo..., die unbezahlten Rechnungen stapeln sich und es stellt sich womöglich Verzweiflung ein. WAS NUN ?

Rechtzeitige Kontaktaufnahme verhindert weitere Kosten.

Ist die nächste Nutzungsgebühr in Gefahr? Kann ich die Ratenzahlungen begleichen? Welches Nettoeinkommen steht zur Verfü-

gung? Welche finanziellen Veränderungen sind zum Beispiel durch Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Übergang zur Rente eingetreten? Mögliche Folgen sind dann Zahlungserinnerungen und Mahnungen, gerichtliche Mahnbescheide, Kündigung der Wohnung. Damit verbunden sind Kosten für Mahngebühren, Gerichtskosten, Gerichtsvollzieher, Vollstreckung bis hin zu den Räumungskosten.



Wir bieten Ihnen dabei rechtzeitig Rat und Hilfe an. Melden Sie sich frühzeitig bei uns, wenn sich Probleme mit Ihrer Mietzahlung abzeichnen oder Sie bereits Zahlungsrückstände haben.

AUSBILDUNG ERFOLGREICH BESTANDEN



Mit der mündlichen Abschlussprüfung am 30.06.2015 haben Frau Claudia Nötzel und Herr Ron Schuster erfolgreich die 3 jährige Ausbildung zur Immobilienkauffrau bzw. Immobilienkaufmann in unserem Unternehmen beendet. Beiden hat die Ausbildung in ihrer Vielfältigkeit sowohl in den theoretischen als auch in den praktischen Ausbildungsphasen sehr viel Spaß gemacht. Besonders glücklich sind sie nunmehr darüber und freuen sich darauf, seit 01.07.2015 das Team des Bereiches Mitgliederservice zu stärken und in der Kundenbetreuung tätig zu sein.

Herzlichen Glückwunsch.

Wir unterstützen Sie bei der Kontaktaufnahme mit Ämtern, mit kompetenter Beratung, vertraulicher Behandlung, individuellen Lösungen, Ratenzahlungsvereinbarung und Hilfe bei der Wohnungssuche. Auch nach einer erfolgten fristlosen Kündigung gibt es Lösungsmöglichkeiten. Wir helfen und beraten Sie gern! Rufen Sie an und vereinbaren einen individuellen Termin mit **Frau Silvia Müller Tel. 03571 467374** und **Frau Jana Selan Tel. 03571 467373**.

Das Beratungsangebot ist für Sie als Mitglied der LebensRäume Hoyerswerda eG kostenfrei.

BETRIEBSKOSTEN-ABRECHNUNG 2014

Die Zustellung der Betriebskostenabrechnungen wurde im Juli abgeschlossen. Den größten Anteil (ca. 40%) machen die Kosten für Heizung und Warmwasser aus. Einige wichtige Aspekte möchten wir an dieser Stelle noch einmal betrachten:

→ Heizungs- und Warmwasserkosten

In den vergangenen 6 Jahren haben wir fast alle Wohnungen mit moderner Funktechnik zur Verbrauchserfassung bzw. -verteilung ausgestattet. Dadurch können Sie nachträglich Ihre Verbrauchswerte kontrollieren und Ihr zukünftiges Verbrauchsverhalten steuern. Auf dem Display jedes Funkzählers wechselt die Anzeige selbständig. Bei dem Wert mit dem Buchstaben „M“ davor handelt es sich um einen gespeicherten Wert, der den 31.12. des Vorjahres abbildet. Die dort angezeigte Zahl finden Sie auch in Ihrer Betriebskostenabrechnung. Möchten Sie Ihren

laufenden Verbrauch überwachen, lesen Sie den Wert ohne „M“ ab. Die Werte, welche an den Zählern angezeigt werden, haben unterschiedliche Maßeinheiten.

Für die Wasserzähler sind es m³, für die Wärmemengenzähler kWh und für die Heizkostenverteiler an den Heizkörpern einfach „Verteileinheiten“. Der ausgewiesene Preis dieser Verteileinheit wird statistisch ermittelt und kann jährlich unterschiedlich sein. Geht man den manchmal monierten hohen Heizungsverbräuchen auf den Grund, stellen wir zum Teil fest, dass Heizkörper mit Möbelstücken zugestellt werden. Das hat zur Folge, dass sich ein Wärmestau bildet, der die Wärme nicht in dem Raum abgibt, sondern die Umgebungstemperatur des Zählers erhöht. Geschlossene Zimmertüren wirken sich ebenfalls auf die Heizkosten aus.

moderne Funktechnik sorgt für mehr Transparenz

Der Gesetzgeber schreibt seit vergangenem Jahr die Messung der Warmwassererwärmung über einen Unterzähler vor. Bisher wurde der Warmwasseranteil nach einer Formel ermittelt. Nach der Echtmessung kommt es teilweise zu Verschiebungen zwischen dem Warmwasseranteil und der Heizung. Wer seine Verbräuche noch detaillierter im Blick haben möchte, kann das von uns kostenlos zur Verfügung gestellte Energieverbrauchsinformationssystem (EVIS) im Internet nutzen.

→ Vorauszahlungen

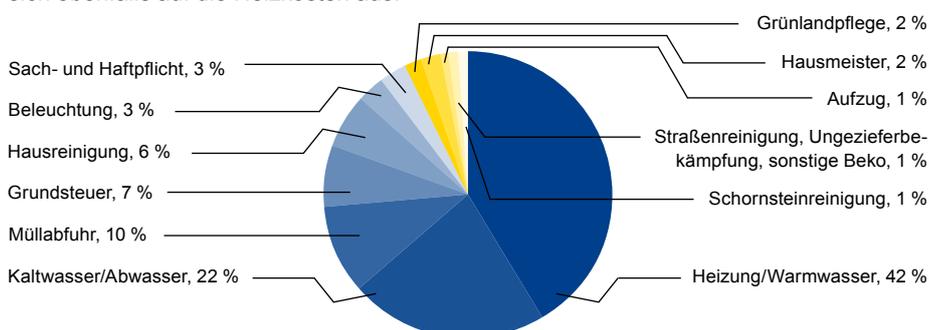
Zur Ermittlung einer Gutschrift oder Nachzahlung werden die geleisteten Vorauszahlungen von Januar bis Dezember 2014 den angefallenen Kosten gegenübergestellt. Häufig wird hier fälschlicherweise der aktuelle Vorauszahlungsbetrag mit 12 Monaten multipliziert. Innerhalb des Geschäftsjahres 2014 wurden die Vorauszahlungen bereits

aufgrund der vorangegangenen Betriebskostenabrechnung angepasst. Folglich sind monatsweise unterschiedliche Beträge aufzusummieren. Viele unserer Genossenschafter möchten nach

der Betriebskostenabrechnung keine Senkung der Nutzungsgebühr, sondern Ihre alte Summe weiterzahlen bzw. den errechneten Vorauszahlungsbetrag aufrunden. Wenn Sie dies wünschen, kommen Sie bitte auf uns zu.

→ Kostenschwankungen

Jährlichen Kostenschwankungen unterliegen z.B. der Aufzug oder die Grünlandpflege. Diese Positionen enthalten Arbeitsgänge, die regelmäßig, aber nicht jährlich anfallen. Hier sind Leistungen wie die TÜV-Prüfung oder Baupflegearbeiten gemeint. Dazu kommen Leistungen, die witterungsabhängig sind, wie etwa der Winterdienst.



RÜCKBLICK - AUSBLICK

SOMMER - SONNE - SAND

Wir feierten mit ca. 2000 Besuchern das 13. LebensRäume-Sommerfest, obwohl die hochsommerlichen Temperaturen ein wenig des Guten zu viel waren.

Die Veranstaltungsböcke Festbühne im Familienpark, Beach-Volleyball-Cup und Beach-Party der Jugend entsprachen dem „Remmi Demmi“, das wir uns zum „Tag der Genossenschaften“ gewünscht hatten. Wir begrüßten hunderte Kinder, die sich auf den Spielattraktionen so richtig austoben und die Kinder-Show genießen konnten. Toll waren die Vorführungen der Mädchen und Jungen der AWO-Paten-Kita, des Sportclubs Hoyerswerda e. V., des Karate Do e. V. und des Hoyerswerdaer Karnevalvereins e. V. Zum Gelingen des Familienfestes, das wie stets, für alle Bürger offen war, trugen die Aktions- und Info-Stände von Partnerfirmen und Vereinen sowie die Feuerwehr bei. Der Höhepunkt war wie erwartet, die Show der Volksmusikstars Kathrin & Peter. Das Areal vor der Bühne war gut gefüllt und die Fans der Künstler waren begeistert. Nebenan, auf der Freizeitsport-Anlage gab es

2 Veranstaltungen der Extra-Klasse: der zweitägige 12. LebensRäume-Beach-Volleyball-Cup mit 21 Teams und in der Nacht zwischen den Turniertagen die Beach-Party, als Finale der Beach-Community. Alle Gäste und Aktive hatten sich der großen Hitze zu erwehren, aber die Stimmung war allenthalben hervorragend.

Fazit: das Sommerfest war ein Höhepunkt im genossenschaftlichen Leben 2015.

ERFOLGREICHE BEACH-COMMUNITY

Die von unseren Azubis organisierte 6. Beach-Community endete mit einem Sieg des Teams der BMS (Berufsfachschule für Medizinal- und Sozialberufe) Hoyerswerda. Gewinner waren jedoch alle 9 Teams, die an dem Jugendturnier teilnahmen, weil Spaß, Bewegung und Kommunikation im Vordergrund standen. Die Volleyballspiele endeten mit einer Beach-Party zum Abschluss unseres Sommerfestes.



Hoffest zum Kindertag

Auch in diesem Jahr fand das Hoffest anlässlich des internationalen Kindertages großen Zulauf. Viele fleißige Helfer des Hoyerwerdaer Karnevalvereins e. V., unterstützt von der Genossenschaft, organisierten ein fröhliches Kinderfest, welches von den Familien gern angenommen wurde.



50 Km geradelt

Die diesjährige Radeltour wurde von 72 Fahrern bestritten und führte über 50 Km. In dem Bestreben, immer neue Streckenverläufe zu befahren, führte die Route am 17. Mai diesmal in die südwestliche Region, einschließlich Bernsdorf, wobei überwiegend der Froschradweg genutzt wurde.

Tradition neu belebt

Gern kamen wir dem Wunsch eines genossenschaftlichen Brautpaares in der Hoyerswerdaer Bachstraße nach, anlässlich ihrer Vermählung einen Baum im Wohnumfeld zu pflanzen. Die Absicht sei nicht nur die symbolische Verwurzelung ihrer Zweisamkeit, sondern die Brautleute wollen



NEUES „PLAUDERSTÜBCHEN“

Der neue Standort für den NHV - Stützpunkt „Plauderstübchen“ in der Cafeteria der AWO – Lausitz gGmbH (Th.-Müntzer-Str. 26) wurde am 9. Mai feierlich eröffnet.

Hier trifft sich jeden Dienstag um 9:00 Uhr der Computer-Zirkel des NHV. Der beliebte Kaffeeklatsch und Spiele-Nachmittag findet mittwochs ab 14:30 Uhr statt und die Strick-Liesel's treffen sich immer donnerstags ab 15:00 Uhr. In allen Gruppen ist Zuwachs beiderlei Geschlechtes willkommen. Gern würde man auch eine Skatrunde aufnehmen. Ansprechpartnerin ist **Frau Hannelore Fabian** unter **Tel. 03571 9771341**.



HISTORISCHE FOTOS GESUCHT

Gern wollen wir die Würdigungen und Rückblicke zum 60. Jahrestag der Grundsteinlegungen des ehemaligen Kombinates Schwarze Pumpe und der Hoyerswerdaer Neustadt unterstützen. Der Aufbau des Energiegiganten und die Stadt Hoyerswerda sind deutlich mit der Entwicklung der Genossenschaft und des Lebens Ihrer Mitglieder verbunden. Wir möchten uns vom 11. bis 27. September an der Ausstellung zum 60. Jahrestag in der Lausitzhalle beteiligen. Von Interesse sind für uns besonders Fotos und Accessoires vom Leben und Wohnen bei der Genossenschaft. Wenn Sie über solche Erinnerungsstücke verfügen und uns schenken oder ausleihen können, dann bitten wir hiermit uns diese **bis zum 14. August 2015** einzureichen bzw. zur Verfügung zu stellen. Ihr Ansprechpartner ist **Herr Reinhard Mäding** unter **Tel. 03571 467317**.



NACHBARSCHAFTSHILFEVEREIN & STADTBIBLIOTHEK

Tanzende und Strickende Vereinsfrauen zwischen den Bücherregalen? Die Regionalzeitungen titelten sehr richtig „Vereine und Bibliothek machen gemeinsame Sache“. Am 20. Mai eröffnete der Nachbarschaftshilfeverein e. V. als erster Verein die Veranstaltungsreihe „Vereine für die Bibliothek – die Bibliothek für Vereine“. 2 Monate lang werden in der Brigitte-Reimann-Bibliothek die Leistungen und Angebote des Vereins den

Nutzern der Bibliothek präsentiert. Gleichzeitig werden die Bibliotheks-Mitarbeiterinnen um Frau Heidelinde Stoermer den Bürgern und Mitgliedern der Vereine den riesigen Fundus von passender Literatur und modernen Medien zu den vielen Hobbys und Freizeitaktivitäten nahe bringen. Anleitungen und Expertentipps – alles ist da – vielfältig und zu geringen Gebühren. Ein Besuch der Stadtbibliothek lohnt sich also.



tatsächlich auch einen persönlichen Beitrag zur Gestaltung ihres Wohnumfeldes leisten, mit dem sie sehr zufrieden seien. Unsere Grünlandtechnologin war über diese Idee sehr angetan, weil ohnehin ein maroder Großbaum ersetzt werden musste. Mögliche Nachahmer können sich gern bei **Frau Liane Koar**, **Tel. 03571 467 353** melden.



IMPRESSUM

Herausgeber
LebensRäume Hoyerswerda eG
K.-Niederkirchner-Str. 30
02977 Hoyerswerda
Tel. 03571 467-30
E-Mail info@lebensraeume-hy.de
www.lebensraeume-hy.de

Redaktion
Reinhard Mäding (Redaktionsleitung),
Doreen Busch, Christine Kunze,
Jana Selan, Tino Rothenburger
Zuschriften unter Stichwort
„Mitgliederzeitschrift“

Fotos
Ben Bartuschka, Reinhard Mäding;
Fotolia: japanac S. 9, PhotoSG S. 10,
Lilya S. 11; Justdesign: Jens Just

Satz/Layout
Justdesign www.justde-sign.de
L.-Herrmann-Str. 94
02977 Hoyerswerda

Druck
Druckhaus Scholz www.druckhaus-scholz.de
K.-Niederkirchner-Str. 30
02977 Hoyerswerda

EINLADUNG ZUR HERBSTLICHEN BUSTOUR

Am 27. Oktober 2015

- 08:00 Uhr • Abfahrt Hof der LebensRäume
Hoyerswerda eG
ca.18:30 Uhr • Rückankunft in HY

Zwischen Moderne und Barock

Zur Herbsttour der Genossenschaft laden wir Sie zu einem Ausflug nach Chemnitz, der Stadt der Moderne ein. Im ehemaligen Kaufhaus Tietz befindet sich das Museum für Naturkunde, das neben vielen besonderen Ausstellungstücken auch den vor ca. 290 Millionen Jahren entstanden steinern Wald zeigt. Eine Führung gibt Ihnen einen Überblick über das Haus und die Sammlungen. Nach einem kleinen Spaziergang durch Chemnitz und dem Mittagessen fahren wir in das nur wenige Kilometer entfernte Barockschloss Lichtenwalde, einer bemerkenswerten Anlage. Bei einer Führung erfahren Sie mehr über die 800 Jahre Geschichte von Burg und Schloss, besichtigen Teehaus, Kapelle, Schlosshof, Eingangshalle und historische Salons. Nach Kaffee und Kuchen treten wir die Heimreise an.

LEISTUNGEN

- Fahrt im modernen Reisebus
- Reiseleitung
- Eintritt / Führung Kaufhaus Tietz
- Eintritt / Führung Schloss Lichtenwalde
- Mittagessen
- Kaffeetrinken

REISEPREIS = 59,50 €

Anmeldeschluss ist der
29. August 2015

Zur Anmeldung nutzen Sie bitte die Mitmachkarte auf Seite 12.

MACHEN SIE MIT!

NACHBARSCHAFTSFEST IN LAUTA AM 29. AUGUST 2015

Das Wohngebietsfest unseres Nachbarschaftstreffe „Stelldichein“ in Lautasüd findet zum Sommerausklang statt. Der Festplatz befindet sich hinter der Begegnungsstätte in der A.-Einstein-Str. 45. Ein Unterhaltungsprogramm sorgt **ab 14.00 Uhr** für gute Stimmung und die Bewohner des Wohngebietes können sich dazu an Kaffee und Kuchen, Gebrülltem und Getränken laben. Für die Kinder werden diverse Attraktionen vorbereitet. Gäste aus Lautasüd und Hoyerswerda sind gern gesehen, so dass wir eine Terminvormerkung empfehlen.

DEM HOYERSWERDAER FLAIR AUF DER SPUR

Davon überzeugt sind die Teilnehmer unserer ersten „Flair“-Spaziergänge am 27. Mai und 24. Juni. Die Teilnehmer an den ersten Spaziergängen nach Zeißig und Groß-Neida waren sich einig, diese Ausflüge im Spaziergängertempo auch künftig an jedem letzten Mittwoch im Monat fort zu führen. Die Kurse sind immer ca. 5 Km lang und es werden sozusagen Schritt für Schritt alle Gebiete und Randlagen der Stadt zu Fuß erkundet. So kann man nicht nur das Flair von Hoyerswerda genießen, sondern auch etwas für die Fitness tun. Der nächste Spaziergang startet am **29. Juli 2015 um 13:00 Uhr** am Mehrgenerationenhaus „Südtreff“ und endet am neuen Nachbarschaftstreffe „Plauderstübchen“ in der Th.-Müntzer-Str. Sie sind herzlich eingeladen!

PFLEGE IM ALTER

Pflege und Hilfe im Alter benötigen Vertrauen und Sicherheit. Wir beantworten Ihnen gern Ihre Fragen zur Tagespflege für Senioren, Ambulanten Pflege in der eigenen Häuslichkeit, Medizinischen Versorgung zuhause, Verhinderungspflege, Entlastung von pflegenden Angehörigen, Pflegehilfsmitteln, Hausnotruf, Vorsorgevollmacht, AOK-Pflegekurse zur Pflege von Angehörigen u.v.m. Alle Beratungsleistungen sind für Sie kostenlos und können auch bei Ihnen zu Hause durchgeführt werden.



Ab dem 01.08.2015 sind wir für Sie in der Straße des Friedens 1, Hoyerswerda da, jeden Mittwoch 15:00 – 17:00 Uhr oder per telefonischer Terminvereinbarung. Ansprechpartner: **Ines Kunze, Kerstin Petschick**, PSW Dienstleistungen GmbH, **Tel.: 03571/483510**

IHRE MITHILFE BEIM KALENDER 2016

Auch der LebensRäume-Kalender für 2016 wird etwas Besonderes werden. Ein Muss, das in jede Küche gehört.

Wir wollen den Genossenschaftfamilien in die Kochtöpfe schauen. „Kochen wie bei Mutttern“ gehört zum Wohlfühlen in Genossenschaftswohnungen dazu und Lieblingsgerichte, zubereitet nach „eigenem“ Rezept, werden von Generation zu Generation weiter gegeben. Lassen Sie uns an diesen Rezepten teilhaben! In unserem Kalender 2016 wollen wir auf jedem Monatsblatt Super-Rezepte unserer Mitglieder, ausgewählt von einer Jury, abdrucken und zum Nachkochen anregen. Wir wollen uns auf Mittags-Menüs beschränken.

Bitte senden Sie uns Ihr Bewerbungsrezept (auf A4, Bezeichnung der Speise, Zubehörprodukte und Mengen, Gewürze, Gardauer usw.) mit allen Hinweisen, die ein Nachkochen ermöglichen, im Brief oder per E-Mail zu. Natürlich sollten Sie uns auch das Recht der Veröffentlichung zusichern. Jeder Einsender erhält eine kleine Belohnung.

Aber die Krönung ist, die Rezepte sollen nachgekocht und bewertet werden! Der Kalender enthält ein abschließendes Voting-Blatt, auf welchem die Kalenderbesitzer den Rezepten Sternchen verleihen. Für die Gewinner werden wir attraktive Preise auslosen.

Jetzt sind Sie an der Reihe: Einsendeschluss für ihr Kochrezept ist der **14. August 2015**, per E-Mail an info@lebensraeume-hy.de.



MITMACHKARTE

Name: _____

Vorname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.(freiwillig): _____

LebensRäume Hoyerswerda eG
Reinhard Mäding
K.-Niederkirchner-Str. 30
02977 Hoyerswerda



MITMACHKARTE

Name: _____

Vorname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.(freiwillig): _____

LebensRäume Hoyerswerda eG
Zentrale Kundenbetreuung
K.-Niederkirchner-Str. 30
02977 Hoyerswerda



